



BONJOUR

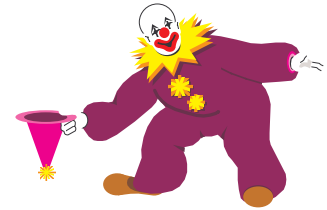
Gwinners Gebetsbrief

15. Dezember 2007

Liebe Geschwister und Freunde,

Wenn Weihnachten nicht mehr Weihnachten ist

Endlich ist es soweit. Die Weihnachtsbeleuchtung, die die dunkle Jahreszeit erhellt, wird endlich aufgehängt. Die Straßen und Plätze erstrahlen mit Tausenden von funkelnden Glühbirnen und bringen Licht in die Herzen und Gemüter der Menschen. Jesus sagt ja, dass er das Licht der Welt ist. Nur fällt uns eins immer öfter auf. Der Bezug, der Weihnachten mit der Geburt Jesu, mit dem Licht Jesu und mit Frieden Gottes verbindet, verblasst in unserer Gesellschaft immer mehr und es wird ein anderer Sinn in die Weihnachtszeit gelegt. Aufgeben will man das Fest ja nicht, aber den christlichen Ursprung will man auch nicht. Das wurde uns besonders deutlich beim Anblick der Weihnachtsbeleuchtung in einem Vorort von Paris, die nichts mehr mit der Geburt Jesu und mit der geweihten Nacht zu tun hat, sondern als Thema „Zirkus“ hat. So verbinden sich die Leuchtgirlanden auf dem großen Platz zu einem imaginären Zirkuszelt. Wo früher Hirten und Schaf dargestellt wurden, sieht man nun Clowns, Elefanten und Löwen. Aber auch woanders merken wir, wie der wirkliche Sinn des Weihnachtsfestes immer mehr durch andere Dingen ersetzt wird. So nennt man die Festtage hier oft auch nicht mehr Weihnachten (Noel), sondern Feste zum Jahresende (Fêtes de fin d'année). Jedoch brauchen auch die Franzosen die Botschaft von dem, der vor 2000 Jahren auf diese Welt kam, um die Menschen von ihrer Sünde zu befreien. Diese Botschaft kann durch nichts ersetzt werden.



Förderung von Leitern

Franck kam vor einigen Jahre mit seiner Familie in unseren Gottesdienst. Zunächst kam er nur sporadisch, weil er an unseren Ort gezogen war und sich nach einer neuen Gemeinde umsah. Auch war er beruflich und mit seiner jungen Familie ziemlich eingespannt. Es dauerte eine Weile, bis er sich aktiv in der Gemeinde engagierte und sich mit einbrachte. Dann übernahm er unsere kleine Jugendarbeit, und die Jugendlichen kamen gern zu den Stunden, die von Franck und seiner Frau gestaltet wurden. Nach und nach engagierte er sich auch in anderen Belangen innerhalb der Gemeinde und wurde zu einer wahren Stütze. Da Franck von seinem Beruf her viel mit Projekten zu tun hat, berief ich ihn in eine Arbeitsgruppe, die mit übergeordneten Aufgaben unserer Gesamtarbeit zu tun hat. Inzwischen hat Franck (neben seinem Beruf und der Gemeindegarbeit) eine theologische Ausbildung begonnen, wovon er sehr profitiert und die er unbedingt fortführen möchte. Neulich sprach er mich an, und sagte, dass er in ein paar Jahren gern vollzeitlich in den Dienst der Gemeindegründung gehen möchte. Er sagte, dass er France VIE kennen gelernt hat und sich von unserer Arbeitsweise angezogen fühlt und gern mehr mit uns arbeiten möchte. Wir sind Gott dankbar für Francks positive Entwicklung und Führung. Multiplikation heißt ja auch, dass französische Leiter ausgebildet und gefördert werden sollen, die die Arbeit der Missionare langfristig übernehmen können. Franck ist ein gutes Beispiel dafür.



Franck

In eigener Sache

Leider haben wir in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen wieder einige Unterstützer verloren. Auch bei uns steigen die Preise immer weiter, und so suchen wir dringend neue Freunde, die unsere Arbeit regelmäßig finanziell mittragen möchten. Bitte betet auch hierfür und fragt Euch doch bitte, ob der Herr es Euch nicht aufs Herz legt, diese Arbeit hier in Frankreich finanziell mitzutragen. Vielen Dank.

Rückblick

25-Jahr-Feier

Anfang September hatten wir ja zu unserer 25-Jahr-Feier in unsere Heimatgemeinde in Müden eingeladen. Wir hatten ein sehr schönes Wochenende, an dem wir viele Freunde begrüßen konnten, die unseren Dienst schon sehr lange begleiten. Für uns selbst war dieses Wochenende auch ein besonderer Meilenstein, an dem wir Gottes Treue und Fürsorge über die letzten 25 Jahre feiern konnten. Allen, die gekommen waren oder die Grüße gesandt haben, möchten wir noch einmal ganz herzlich danken.



Teilnehmer der Mitarbeitertagung

Mitarbeitertagung

Unsere Mitarbeitertagung Ende Oktober verlief wieder sehr gut. Im Hinblick auf unseren zukünftigen Verband haben wir über das Thema „Gemeinde“ nachgedacht. Etwa 50 Leiter aus unseren verschiedenen Gemeinden waren anwesend und wir haben die gute Gemeinschaft und das Miteinander genossen. Diese Tagung hat die Leiter mehr zusammengebracht und das Verständnis von Gemeinde vertieft.

Ausblick

Der Kalender für die neue Jahreshälfte ist schon gut gefüllt. Viele Mitarbeitertreffen und einige Treffen auf nationaler Ebene stehen schon auf dem Programm. Ein großer Jugendgottesdienst (12.1.) mit mehreren Gemeinden sowie ein Frauentag (26.1.) für die Frauen aus all unseren Gemeinden sind ebenfalls geplant, und im Februar hat France V.I.E. wieder die jährliche Mitarbeitertagung für die Missionare. Für diese großen Veranstaltungen, aber auch die vielen kleinen Treffen und Arbeitsgruppen im Alltag möchten wir euch bitten, im Gebet einzustehen. Wir brauchen Gottes Führung und Leitung, damit seine Gemeinde hier in Frankreich gebaut wird.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Euch für Euer Gebet und Eure treue finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne Eure Mithilfe wäre dieser Dienst nicht möglich. Wir wünschen Euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Eure

Detlef & Gabi



Gemeinde trifft Mission

Schon jetzt möchten wir auf unsere erste deutsche Gebetskonferenz hinweisen und Euch herzlich einladen, nach Frankreich zu kommen, um das Land, die geistliche Situation und unsere Arbeit kennenzulernen und dafür zu beten (genaueres werden wir im nächsten Rundbrief bekanntgeben).

Zum Vormerken:

Termin: **3. – 6. Juli 2008**

Detlef & Gabriele Gwinner 2, Imp. des Chênes 78470 St. Remy-les-Chevreuse Frankreich

Tel. 0033-1-30.47.20.40

E-Mail: d.gwinner@orange.fr

web: www.gwinners.net



Konten: Volksbank Stuhr Nr. 12 577 600 (BLZ 291 676 24)
Siegfried-Riedel-Stiftung: KD-Bank, Duisburg Nr. 1 570 409 014 (BLZ 350 601 90)

Vermerk:
Familie Gwinner